

11-13213 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6410/18

1994-04-08

A N F R A G E

der Abgeordneten Meisinger, Aumayr, Dr. Pumberger, Dr. Partik-Pablé und Kollegen
 an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
 betreffend

die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Bezirkes Rohrbach und die mögliche Öffnung des Grenzüberganges Diendorf - Kyselov

Viele Jahre hindurch war die Region um Aigen - Schlägl im Bezirk Rohrbach aufgrund der politischen Verhältnisse im Nachbarland Tschechoslowakei wirtschaftlich massiv benachteiligt.

Seit der Ostöffnung und dem damit verbundenen allgemeinen Aufschwung im neuen Staat Tschechien wächst die Hoffnung der Bevölkerung im nördlichen Mühlviertel, durch Öffnung des Grenzüberganges Diendorf - Kyselov eine spürbare Belebung des Fremdenverkehrs, des zwischenstaatlichen Warenhandels und eine Wiedererweckung der guten nachbarlichen Beziehungen zur Bevölkerung jenseits der Staatsgrenze erreichen zu können.

Diese Bestrebungen stoßen bei der mühlviertler- und der südböhmischem Bevölkerung, bei der österreichischen Bundeswirtschaftskammer und dem Mühlviertler Tourismusverband gleichermaßen auf Zustimmung.

Mit der Öffnung dieses Grenzüberganges könnte zur Belebung der Wirtschaft auf beiden Seiten der Grenze beigetragen, die alte direkte Verbindung von Rohrbach nach Krumau und Budweis wiederhergestellt und der Zugang vom Bezirk Rohrbach zum nur zwei Kilometer von der Staatsgrenze entfernten Moldaustausee wesentlich erleichtert werden.

Auch das Projekt "EUREGIO", welches eine innige Zusammenarbeit zwischen Mühlviertel, Südböhmen und dem Bayrischen Wald vorsieht, würde von einer Grenzöffnung unmittelbar profitieren.

Als günstige Gelegenheit, die von Tourismus und Gewerbe erwarteten positiven Effekte an der Realität überprüfen zu können, bietet sich nach Meinung der Bevölkerung von Aigen - Schlägl das Osterwochenende im Zeitraum von 31. März bis 4. April 1994 an.
 An diesen Tagen soll, so der Vorschlag der betroffenen Mühlviertler, der Grenzübergang probeweise für Fußgänger, Radfahrer und für PKW und Kombis bis 3,5 Tonnen geöffnet werden.

Im Interesse der wirtschaftlichen und touristischen Entwicklung des Bezirkes Rohrbach, aber auch zur Wiederherstellung der lange unterbrochenen persönlichen Kontakte zwischen der Bevölkerung Südböhmens und jener des Mühlviertels, unterstützen die unterzeichneten Abgeordneten die oben angeführten Bestrebungen und richten aus diesem Grund an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

A N F R A G E

1. Unterstützen Sie jene Bestrebungen, die auf eine Öffnung des Grenzüberganges Diendorf – Kyselov abzielen, und wenn ja, welche positiven Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung des Bezirkes Rohrbach bzw. der Region Aigen – Schlägl erwarten Sie dadurch?
2. Halten Sie eine Belebung des Tourismus im Bezirk Rohrbach durch die Öffnung des Grenzüberganges Diendorf – Kyselov für wahrscheinlich, und wenn ja, welche positiven Effekte in welchem Ausmaß sind in diesem Bereich voraussichtlich zu erwarten?
Existieren in Ihrem Ministerium Studien zu dieser Frage?
3. Haben Sie mit dem zuständigen Bundesminister für Finanzen Kontakt aufgenommen, um im Interesse der wirtschaftlichen Entwicklung des Bezirkes Rohrbach eine baldige Öffnung des Grenzüberganges Diendorf – Kyselov zu erreichen?
4. Haben Sie mit dem in der Republik Tschechien für die wirtschaftliche Entwicklung Südböhmens zuständigen Minister Gespräche mit dem Ziel geführt, eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation auf beiden Seiten der Grenze zu erreichen? Gibt es konkrete Pläne für eine Belebung dieses gemeinsamen Wirtschaftsraumes?
5. Liegt im Wirtschaftsministerium ein Programm zur Belebung der wirtschaftlichen Lage im Mühlviertel, insbesondere im Bezirk Rohrbach, vor, und wenn ja, was ist der Inhalt dieses Programmes?
6. Sind von Seiten Ihres Ministeriums im Bezirk Rohrbach in den nächsten Jahren Investitionen vorgesehen, und wenn ja, in welchem finanziellen Umfang für welche Projekte?
7. Welche wirtschaftlichen Auswirkungen für den Bezirk Rohrbach und das gesamte Mühlviertel erwarten Sie im Falle eines Beitritts Österreichs zur EU?